



Unser museumspädagogisches Programm

Wir bieten ganzjährig ein vielfältiges, teils jahreszeitlich variierendes buchbares Programm für verschiedene Klassenstufen und Schulfächer an. Die Angebote werden auf die jeweilige Zielgruppe und das entsprechende Alter abgestimmt.

Alle Schulklassenprogramme beinhalten neben der personalen Vermittlung unter diskursivem Einbezug der Schüler:innen auch aktive partizipatorische, handlungs-/erlebnisorientierte Elemente. Die museale Bildungsarbeit sucht dabei stets den Bezug zur Landwirtschaft und Ernährung der Gegenwart.

Klassenstufen

Unser Programm richtet sich an Klassen von der 3. bis zur 13. Stufe aller Schulformen sowie an Berufsschulklassen und Klassenverbände weiterer Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Führungen Dauerausstellung

Museumspädagogische Führungen werden zur Geschichte der Landtechnik vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis hin zur sogenannten modernen Landwirtschaft, dem Leben im Dithmarscher Bauernhaus um 1850 sowie zum Gerda-Nissen-Rosengarten (im Frühjahr und Sommer) angeboten.

Themenbezogene Programmpunkte

Vom Pferd zum Dieselross – Motorisierung der Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Tätigkeiten waren bis in die Nachkriegszeit überwiegend mit schwerer körperlicher Arbeit verbunden. Schon immer wurde nach Möglichkeiten gesucht, diese zu erleichtern. Schwere Arbeiten wurden bis dahin hauptsächlich mithilfe von Ochsen und Pferden verrichtet. Vor allem Anfang der 1950er Jahre erkannten die Landwirte die Vorteile der Motorisierung. Landmaschinenhändler boten in Inseraten an, beim Kauf eines Traktors bis zu zwei Pferde in Zahlung zu nehmen.

In diesem museumspädagogischen Programm zeigen wir anhand verschiedener Exponate die Entwicklung dieser dieselbetriebenen Fuhrwerke mit Verbrennungsmotoren unterschiedlichster Bauart. Wir demonstrieren die Startvorgänge verschiedener Maschinen und erläutern



die Ingenieursleistungen der damaligen Entwickler, die zum großen Teil noch in unserer heutigen modernen Landtechnik Anwendung finden.

„Dampf, die Kraft der Neuzeit!“

Die Dampfmaschine war der Meilenstein der Neuzeit! Bis Anfang des 20. Jahrhunderts gab es kaum brauchbare Elektromotoren und Verbrennungskraftmaschinen. Am Beispiel von Modelldampfmaschinen werden Funktions- und Arbeitsweise von Dampfmaschinen sowie deren Bedeutung für Landwirtschaft und Industrie um 1900 erklärt.

Vom Kolbenhub zum Verbrennungsmotor

Anhand von Modellen und Originalen wird die Funktionsweise des Hubkolbenmotors erklärt. Schon bei den Dampfmaschinen wurde die Hubbewegung des Kolbens über eine Kurbelwelle in eine Drehbewegung umgesetzt. Es war nur eine Frage der Zeit, bis ein moderner Verbrennungsmotor die Dampfmaschine als Antriebsquelle für Fahrzeuge und Kraftmaschinen ablösen würde. Verschiedene Motorkonzepte und ihre Bauweisen werden erläutert - und natürlich wird auch ein Verbrennungsmotor in Betrieb gezeigt!

Vom Korn zum Brot

Vor der Mechanisierung der Landwirtschaft war die Getreideernte mit einem enormen Arbeitsaufwand verbunden. Das Mähen des Getreides mit der Sense, alternativ mit der Sichte und dem Matthaken. Das Binden der Garben und das anschließende Hocken. Das Einfahren und Einlagern, das Dreschen mit dem Dreschflügel und das Reinigen mit der Windfege. Wer diese schweißtreibenden Arbeitsschritte in der Praxis gezeigt bekommt, versteht, warum unsere (Ur-)Großeltern kein Brot verschwendet haben.

Zu Demonstrationszwecken stehen im Museum Getreidegarben zum Dreschen bereit. Zum Abschluss wird das Getreide mit einer handbetriebenen Mühle geschrotet.

Butter aufs Brot

Butter ist unser wichtigstes natürliches Speisefett. Wir betrachten den Weg von der Entstehung der Milch in der Kuh bis zur Verarbeitung in der Molkerei, werfen einen Blick zurück in die Geschichte der Viehwirtschaft und lernen die verschiedenen Methoden des Butterns kennen. Erfindungen wie die Pasteurisierung, die Kühlanlage, die Zentrifuge und die Melkmaschine schufen die Grundlage für die heutige hohe Butterqualität. Der Blick in andere Kulturen und **kleine Geschichten rund um den Begriff „Butter“ zeigen die Vielfalt dieses schmackhaften Lebensmittels.** Zudem wird in diesem Programm Butter durch maschinelle Arbeit hergestellt.



Als Nebenprodukt entsteht frische Buttermilch. Anschließend kann die selbst hergestellte Butter verkostet werden.

Wohnen und Arbeiten auf dem Lande vor 200 Jahren (Dithmarscher Bauernhaus)

Die damaligen Lebensbedingungen – gemeinsam mit dem Vieh unter einem Dach, ohne Strom und fließend Wasser – wird am Beispiel des Arbeitsalltags der Bauernfamilie erläutert. Immerhin war zu dieser Zeit schon das Sicherheitsstreichholz erfunden. Aber konnte man es sich auch leisten? Arbeiten, Essen, Schlafen, Freizeit sind die Schwerpunkte dieses museumspädagogischen Programms im Dithmarscher Bauernhaus.

Sonderausstellung bis zum 31.08.2025

„Eigenbau und Eigenartiges“ – Kurioses in der Landwirtschaft

Schon immer gab es findige Landwirte, die sich mit handwerklichem Geschick und Einfallsreichtum zu helfen wussten. Gelegentlich entstanden durch diese Eigenbauten sogar Gerätschaften, die von Landmaschinenherstellern weiterentwickelt und zur Marktreife gebracht wurden. Viele dieser Konstruktionen wurden der Aufgabe oder dem Markt jedoch nicht gerecht: Zu kompliziert in der Bedienung, zu anfällig in der Technik oder schlicht zu teuer in der Anschaffung kam so manche Maschine nicht über eine Kleinserienfertigung hinaus und blieb buchstäblich ein „Unikum“.

In diesem Programm werden verschiedene „kuriose“ Landmaschinen aus der Sonderausstellung des Museums vorgestellt und die Besonderheiten erläutert. Dabei wird nicht nur auf die Funktionsweise der Maschinen eingegangen, sondern insbesondere erklärt, welche Ideen hinter der Entwicklung dieser Maschinen standen und wo Schwierigkeiten in Entwicklung, Produktion und Einsatz auftraten.

Weitere themenbezogene Schwerpunkte sind auf Anfrage möglich.

Gruppengröße

Es gibt keine Mindestteilnehmeranzahl. Die Gruppengröße sollte nicht mehr als 30 Schüler:innen pro Führungskraft übersteigen.

Zeitlicher Rahmen

Die Führungen sind für ca. 1,5 bis 2 Stunden angesetzt.



Museumseintritt

Der Eintritt in das Landwirtschaftsmuseum kostet pro Schüler:in 1,50 € inkl. Führung. Lehrkräfte und weitere notwendige Begleitpersonen erhalten freien Eintritt.

Anmeldung und Öffnungszeiten

Eine Anmeldung sollte gerne so frühzeitig wie möglich erfolgen. Das Museum hat regulär dienstags bis sonntags von 10-17 Uhr geöffnet. Für Schulklassen öffnen wir nach vorheriger Rücksprache auch gerne vor 10 Uhr und auch am Montag das Museum.

Das Dithmarscher Bauernhaus hat in 2025 von Juni bis Anfang September geöffnet.

Die Anmeldung nimmt unser Besucherservice unter

04832 / 97 93 90 oder info@landwirtschaftsmuseum.sh

gerne entgegen.

Anfahrt

Sie erreichen das Museum mit dem Bus (Ausstieg Haltestelle Jungfernstieg 6 oder Meldorfer Markt) oder mit der Bahn (Bahnhof Meldorf).

Für eine selbst organisierte Anreise mit Bus stehen Busparkplätze am Museum zur Verfügung.